

---

Mo 5.12. Submersion  
20:00 Ensemble Inverspace

Konzert



GARE DU NORD

## **Submersion**

Das Ensemble Inverspace nimmt das Publikum mit zu einem Tauchgang in einen fulminanten, visuellen und auditiven Kosmos. In «Dampf» von Andreas Eduardo Frank werden die individuellen Grenzen der einzelnen Musiker:innen ausgelotet und gemeinsam den Extremen der performativen Machbarkeit und den eigenen spielerischen Grenzen nachgegangen. Absurde Präparationen erfordern mehr Kraft und performative Energie beim Spiel und erhöhen somit nicht nur den Widerstand beim Musizieren, sondern versetzen auch das Publikum in Spannung. Daneben beschäftigt sich «Phon» der Komponistin Barblina Meierhans mit dem etwaigen Widerspruch der wissenschaftlichen Untersuchung zur psychoakustischen Empfindung der Dynamik: Kann eine abstrakte Masseinheit auf Basis eines Sinustones dazu dienen, die mehrheitlich geräuschhaften Schallereignisse auf der Welt, messbar zu machen? Ein dynamischer, musikalischer Abend in körperlicher sowie geistiger Hinsicht.

### **Barblina Meierhans: «Phon» (UA, 2022)**

«Phon bezeichnet unter anderem die Masseinheit der Tonstärke. Mit der Übersetzung der Lautstärkenwahrnehmung irgendeines Schallereignisses in eine vergleichbar empfundene Lautstärke des Sinustons mit der Frequenz von 1000 Hz wird wissenschaftlich versucht, die psychoakustische Empfindung der Dynamik anhand dieser Abstrakten messbar zu machen. Was mich aus musikalischer Sicht dabei erstaunt, ist der Gegensatz zwischen den beiden gewählten Komponenten, anhand derer eine Skala erstellt wurde, denn die Mehrheit der Schallereignisse in der Welt sind Geräusche und daher von Natur aus in ihrem Spektrum komplex, ein Sinuston indes ist eine einzelne harmonische Schwingung, klarer ist es vermutlich unmöglich zu klingen. Die Unvereinbarkeit dieser beiden Zustände diente mir gedanklich als Grundinspiration, woraufhin ein Ideenfluss folgte: Etwa dort, wo die Messbarkeit aufhört, beginnt die Musik – es sind Spielräume. Gegensätzlichkeiten Patterns und Kontinua Fließende Übergänge Bruchstückhaftigkeiten Lautstärke Lautempfindungen Lautstärkenentsprechungen maximal leise Gleichmässigkeit und doch nie gleich Radikalität.»

–(Frühjahr 2022, Barblina Meierhans)

### **Andreas Eduardo Frank: «DAMPF» (2022)**

«Eine direkte fassbare Form der Energie, sie liegt buchstäblich in der Luft, wabert aufgelöst durch den Äther, millionen kleine Wassersplitter, expandiert nach dem Wechsel des Aggregatzustands.

Dampf nimmt Raum ein, benetzt unsere Haut beim Kontakt mit dem Körper, die Luft kocht, es bringt uns zum Schwitzen, es hilft, die Poren der Wahrnehmung zu öffnen.

– (Andreas Eduardo Frank)

### **Barblina Meierhans**

Barblina Meierhans schafft Arbeiten im Bereich instrumentaler Komposition, experimentelles Musiktheater und Installation mit einer Vorliebe für Orte und Räumliches. «Dabei wird eher reduziert als ausgeschmückt, sie versucht der Essenz

einer klanglichen Situation auf die Schliche zu kommen und findet gerade hierin die weitreichendsten abstrakten Bezüge.» (Manos Tsangaris) Barblina Meierhans studierte Komposition, Violine, Viola, experimentelles Musiktheater und Transdisziplinarität an den Hochschulen der Künste Zürich und Bern und an der Hochschule für Musik Dresden. Kompositorische Impulse für ihr Schaffen erhielt sie u.a. von Mark Andre, Manos Tsangaris, Franz Martin Olbrisch, Françoise Rivalland, Daniel Weissberg und Xavier Dayer. Ihre Werke wurden mehrheitlich in Deutschland und der Schweiz, vereinzelt auch in Argentinien, Dänemark, Grossbritannien, Italien, Indien, Holland, Polen, Serbien und Südkorea aufgeführt und waren u.a. Teil vom Lucerne Festival, Spor Festival, Rümelingen Festival, von Kammer Klang London, mikromusik Berlin, Ultraschall Berlin, den Wittener Tagen für neue Kammermusik, dem Festival Archipel Genève, Festival Internacional de Musica Tacec, der New Talents Biennale Cologne, Kyung Hee University Seoul, Akademie der Künste Berlin, Sächsischen Akademie der Künste und dem Tonlagen Festival Dresden zu hören. Sie erhielt einige Auszeichnungen und Stipendien, u.a. den Förderpreis für junge Komponist:innen und Musikwissenschaftler:innen des dkv Leipzig, das Auslandsatelier-Stipendium Berlin der Stadt Zürich, eine Studio Residency in Bangalore und New Delhi der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Atelieraufenthalt in Rom des Kantons St.Gallens, sie war Artist in Residence im Zentrum für Gegenwartskunst Nairs und erhielt eine Auszeichnung mit dem BEST-Trächselstipendium des Kantons Bern. Barblina Meierhans engagiert sich seit geraumer Zeit auf verschiedenen Ebenen im Bereich der Lehre und gab Workshops im In- und Ausland.

### **Andreas Eduardo Frank**

Andreas Eduardo Frank (\*1987) ist Komponist, Medienkünstler und Performer. Sein Oeuvre ist vielseitig und einerseits geprägt durch enge Kollaborationen mit herausragenden Interpret:innen und Künstler:innen verschiedenster Sparten auf internationaler Ebene. Andreas arbeitet in seinen Werken an der Schnittstelle zwischen real und virtuell, zwischen Musik, Performance, Choreografie, Video und Theater. Oft stellt er seinen Werken poetische Ideen voran und verschraubt Sie auf komische bis nihilistische Weise mit der Musik und dem Akt der musikalischen Performance. Mit Absurdität, Humor und Präzision möchten seine Werke auf virtuose Weise mit dem glitzern, was nicht glänzt. Er baut gerne Gedankenschlösser, ohne Furcht, diese wieder niederzureissen, um aus deren Schutt einen genuinen Musikbegriff abzuleiten, der mutig mit anderen Disziplinen flirtet. Seine Aktivitäten führten zu zahlreichen Aufführungen und Auftragswerken in der Schweiz, Deutschland, im weiteren europäischen Raum, in Asien sowie in Amerika bei denen er, neben der Komposition, teils als Klangregisseur oder Performer aktiv mit gestaltet. Seine Werke werden regelmässig von renommierten Klangkörpern und Künstler:innen auf die Bühnen getragen, wie z.B. dem Ensemble Modern, Ensemble Mosaik, Arditti String Quartet, Ensemble Lemniscate uvm., an Institutionen und Konzertorten wie z.B. der Staatsoper Hamburg, Oper Köln, dem Cresc... Festival Frankfurt, Archipel Festival Genf, Wien Modern, Zeiträume Festival Basel, Elbphilharmonie Hamburg, Ultraschall Berlin, Mata Festival New York, Eclat Festival Stuttgart uvm.

Mitwirkende

Susanne Peters (Flöte)  
Patrick Stadler (Saxophon)  
Clemens Hund-Göschel (Klavier)  
João Carlos Pacheco (Perkussion)  
Robert Torche (Elektronik)  
Fabrizio Di Salvo (Klangregie)

Programm

Andreas Eduardo Frank (\*1987):  
«DAMPF» (UA, 2022);

Barblina Meierhans (\*1981):  
«Phon» (UA, 2022)

Dauer

55 Minuten ohne Pause

Foto

© Daniele Caminiti

Mit freundlicher  
Unterstützung



UBS KULTURSTIFTUNG



NICATI-DE LUZE

SULGER-STIFTUNG

Fondation Nestlé  
pour l'Art  
partenariat

Mit finanzieller Unterstützung durch die  
FONDATION SUISA  
Gefördert durch die UBS Kulturstiftung

SCHWARZWALDALLEE 200  
CH-4058 BASEL

+41 61 683 13 13

@GAREDUNORDBASEL  
WWW.GAREDUNORD.CH

INFO@GAREDUNORD.CH